

Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **119 (1977)**

Heft 8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

närmedizin unseres kleinen Landes sich neben den Grossen behaupten kann. Dies soll uns ein Ansporn sein, auch die Qualität der Zeitschrift (welche kein Maschinengehirn zuverlässig beurteilt) hochzuhalten.

R. F., B.

¹ *W. D. Hoffmann und J. H. T. Klawiter-Pommer: Relevante Zeitschriften für die Veterinärmedizin – Versuch einer Analyse anhand von fünf Literatur-Datenbasen. Nachr. Dok. 28 (2), 64–67/1977.*

BUCHBESPRECHUNGEN

Vom Wildtier zum Haustier. Von H. Nachtsheim und H. Stengel. 3. Auflage, 76 Abb. u. 10 Tab., 156 S. Verlag Paul Parey 1977. Balacron brosch., Preis DM 38.—.

Das vor gut 40 Jahren erstmals erschienene Buch liegt nun, neubearbeitet, in seinem dritten Kleide vor. Dabei ist das wesentliche Objekt, das Kaninchen, mit dem Herr Nachtsheim bis 1960 experimentierte, dasselbe geblieben. Die neuesten Befunde und Ansichten über die Domestikation unserer Haustiere (soll man Goldfisch, Karpfen, Kanarienvogel dazurechnen?) sind aufgeführt. Der Abschnitt «Veränderungen durch die Domestikation» darf wohl nach wie vor als spektakulär bezeichnet werden, kommen doch in erster Linie stark unterschiedliche Körpergrössen, Ohr- und Haarlängen und Scheckungen zur Darstellung.

Das Buch ist leicht zu lesen, vermittelt viele biologische Grundfakten und inbezug auf das Kaninchen zahlreiche genetische Einzelheiten.

W. Weber, Bern

Das grosse Buch der Meeresmuscheln. Von Peter Dance. 304 Seiten mit 1520 Farbfotos. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart. Kst. mit Schutzumschlag DM 88.—.

Kein Naturwissenschaftler – die Tierärzte werden sehr dazu gezählt – kann der Lokung und dem Reiz der Muscheln widerstehen, wenn er an einem Strand entlang wandert oder gar das Glück hat, Badeferien in der Nähe eines Korallenriffs zu geniessen. Überall da werden auch Muscheln im Nativzustand oder als Schmuck verarbeitet angeboten. An einigen wenigen Stränden ist das verboten, weil allzu eifriges Sammeln zu beträchtlichen Schädigungen der Bestände geführt hat. Sogar auf den Flughäfen werden heute Muscheln verkauft, doch die allerwenigsten sind bezeichnet, und wenn man diese kleinen Naturwunder heimbringt, fehlt weitgehend die Literatur, sie zu bestimmen. Schon unsere Vorfahren haben sich an Muscheln begeistert, und auf manchem Buffet steht oder liegt ein Strombus oder gar ein Nautilus aus alter Seefahrerzeit.

Es gibt wohl einige Bestimmungsbücher, die aber lokal begrenzt oder sonstwie unzulänglich sind. Hier liegt nun ein wunderbares Werk vor, nach dem sich bei wenig Übung die meisten Muscheln bestimmen lassen. Eine ausgezeichnete Einführung macht uns mit den nötigsten Begriffen bekannt. Der Bestimmungsschlüssel hilft uns in einfacher Weise nach Bildern die Gattungen und Arten herauszufinden. Wo vorhanden, sind sogar die Opercula – die Deckelchen – beschrieben, und auch der Laie freut sich schon beim ersten Blick an den mannigfaltigen Formen und Farben. Das Buch eignet sich ausgezeichnet als Geschenk und hat nur den kleinen Nachteil: es ist etwas zu gross und schwer, um im Fluggepäck ans Meer zu reisen. Da man aber oft Muscheln als Souvenir mitbringt, geniesst man die grosse Nachfreude, wenn man sie zu Hause anhand dieses Buches bestimmen kann.

Ernst M. Lang, Basel